



TOP Ib Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik
Allgemeine Aussprache

Titel: Bessere Information der Bevölkerung über die Struktur des Gesundheitssystems

EntschlieÙung

Auf Antrag von Dr. Thomas Lipp, Dr. Klaus Reinhardt, Dr. Hanjo Pohle und Klaus-Peter Schaps (Drucksache Ib - 20) fasst der 120. Deutsche Ärztetag 2017 folgende EntschlieÙung:

Der 120. Deutsche Ärztetag 2017 hält eine sinnvolle Lenkung der Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen für notwendig, um die hochwertige Patientenversorgung im deutschen Gesundheitssystem zu erhalten und zu sichern.

Aus dem Patientenverhalten sowie aus Befragungen wird deutlich, dass Patientinnen und Patienten zu wenig über die Struktur und Funktionsweise des Gesundheitssystems wissen. Der 120. Deutsche Ärztetag 2017 zieht daraus den Schluss, dass die Vermittlung von Kenntnissen über die Funktionsweise und Struktur des Gesundheitssystems ein Mittel ist, um eine adäquate Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen zu erreichen.

Der 120. Deutsche Ärztetag 2017 regt daher die Entwicklung und Implementierung eines bundesweiten, für Patientinnen und Patienten überschaubaren Wegweisers durch das Gesundheitssystem (virtueller Lotse) an, der zur Vermeidung von Fehlinsanspruchnahmen (z. B. ambulant vor stationär, Akutfälle, Bereitschaftsdienst versus Rettungsdienst) führen kann.

Begründung:

Zunehmend ist festzustellen, dass Patienten vorgesehene Wege im Gesundheitssystem verlassen und individuelle "Versorgungspfade" beschreiten: So haben Patienten in Deutschland im Schnitt mehr als einen Hausarzt, suchen - ohne vorher einen bzw. ihren Hausarzt zu konsultieren - direkt Fachärzte auf (auch mehrere desselben Fachs pro Quartal) oder nehmen, auch bei offensichtlichen Bagatellerkrankungen, den kassenärztlichen Notdienst oder die Notfallambulanzen der Krankenhäuser in Anspruch. Durch die fehlende Koordinierung entstehen nicht nur zunehmend erhebliche Gefahren für die Patientenversorgung. Im Ergebnis bleibt Ärztinnen und Ärzten immer weniger Zeit pro Patient und vor allem für wirklich ernsthaft bzw. schwer erkrankte Menschen. Praxen und Notfallaufnahmen sind überlaufen, Arzt- und Termin-Hopping sorgen für Wartezeiten, die

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



vermeidbar wären. Im Ergebnis ist neben drohenden Qualitätseinbußen eine große Unzufriedenheit bei Patienten und Ärzten zu verzeichnen.